

Raaber Pfarrblatt



Katholische Kirche
in Oberösterreich

www.dioezese-linz.at



Ausgabe Dezember 2019 - Februar 2020

Zeit zu leben



***Leben
ein erlöstes Leben***

Seniorennachmittag

Jeden 3. Donnerstag im Monat findet im Pfarrsaal ein Seniorentreffen statt. Alle, die den Nachmittag nicht alleine verbringen wollen, sondern sich gerne unterhalten und austauschen, sind dazu herzlich eingeladen. Es dürfen alle teilnehmen, Männer und Frauen. Es können Spiele mitgebracht werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden Tee, Kaffee und Kuchen angeboten.

Verantwortliche: Marianne Mayr, Herlinde Schmid
und Katharina Samhaber



Sternsingeraktion: Kinder und Erwachsene singen für einen guten Zweck



Diese Aktion wird heuer an folgenden Tagen durchgeführt:

Montag, 30.12.2019

Dienstag, 31.12.2019

Donnerstag, 02.01.2020

Freitag, 03.01.2020

Sollte an einem dieser Tage das Wetter sehr schlecht sein (Glatteis, Dauerregen oder Schneesturm), dann können wir noch auf Samstag, 4.1.2020 ausweichen.

Es handelt sich hierbei um eine wichtige Aktion zu Gunsten Notleidender in den verschiedensten Gebieten von Afrika, Südamerika, Indien,... Besonders die Eltern von Kindern ab der 3. Klasse Volksschule, nach oben ist keine Grenze gesetzt, bitte ich, auf diese wohlwollend einzuwirken und sie zur Teilnahme einzuladen.

Euch, liebe Bewohner unserer Pfarre, bitte ich, die

Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und diese Aktion durch euren Beitrag zu unterstützen.

Außerdem suchen wir Begleiter für die einzelnen Gruppen, wenn möglich auch mit Auto für die Gebiete, die nicht zu Fuß erreichbar sind. Auch bräuchten wir wieder Einladungen, wo sich die Sternsinger zu Mittag stärken dürfen.

Bitte melden bei:

Katharina Samhaber (0676/8776 5553) oder

Angela Schwaiger (0676/8776 6307)

Danke im Voraus für eure Bereitschaft und euer Mitwirken.

Zusammenkunft zur Einteilung der Sternsinger ist am **Sonntag, 22. Dezember 2019** nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal (ca. 10 Uhr).

Katharina Samhaber

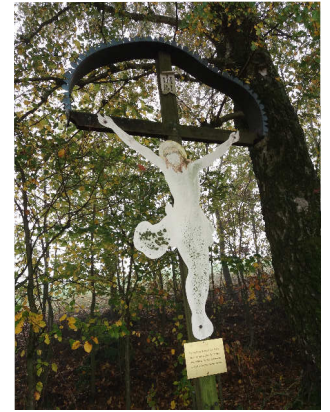
Goldhaubengruppe

Dem aufmerksamen Wanderer wird sicher schon aufgefallen sein, dass das Wegkreuz am Wanderweg Großprambach derzeit nicht am gewohnten Platz zu finden ist. Der Grund liegt darin, dass es derzeit auf Initiative der Goldhaubengruppe Raab generalsaniert wird. Im Mai nächsten Jahres wird das fertig renovierte Wegkreuz wieder am ursprünglichen Platz aufgestellt und feierlich bei einer gemeinsamen Maiandacht eingeweiht.



Es "wurlt" bei der Goldhaubengruppe

Wegkreuz wird saniert



Bei den letzten Ausrückungen der Goldhaubengruppe war es freudig anzusehen, wie viele stolze Häubchenmädchen sich uns angeschlossen haben. Sie bereichern unsere Gemeinschaft und es ist wahrlich eine Freude, dieses bunte Treiben mit all den fröhlichen Gesichtern um sich zu haben. Ein jedes Mädchen ist bei uns herzlich willkommen.

Komm und melde dich bei unserer Obfrau Katharina Ecker, Tel.0680/5528934.

Mütterrunde



Am 20. November - Kochabend in der Schulküche

Die nächsten Termine:

Mi. 18. Dezember	19.30	Weihnachtsfeier
Mi. 15. Jänner	19.00	Winterwanderung
Mi. 19. Februar	19.30	Spieleabend

Müttertreff - Mama Mia



Im Oktober fiel unsere Nachtwanderung nach Krena buchstäblich ins Wasser. Bei Schlechtwetter konnten wir leider nicht gehen, aber das Kulinarische beim Wirt`z Krena ließen wir uns nicht entgehen und so hatten wir noch einen gemütlichen Abend.

„Wie zerlegt man Fleisch richtig?“ Diese Frage stellten wir uns im November. Ob Rind, Pute oder Huhn, Sinner Helmut erklärte es uns fachgerecht, wie man die besten Stücke aus einem Stück Fleisch bekommt. Danke an Helmut, dass er sich die Zeit genommen hat uns die richtigen Techniken zu zeigen.

Die nächsten Termine:

Mi.	08.01. 2020	kerzen basteln
Sa.	01.02. 2020	Vortrag: "Versäume nicht dein Leben" mit Pater Dr. Anselm Grün in Ried/I.
Sa.	08.02. 2020	16.00 Lichtmessfeier

Liebe Pfarrgemeinde!

Thema: Zeit zu leben Leben – ein erlöstes Leben

Der Mensch ist Gottes Schöpfung. Er hat ihn nach seinem Abbild gemacht. Das heißt, er ist ein Teil von Gott, ein Liebesgedanke Gottes. Wenn wir selber einem Mitmenschen gegenüberstehen, dann sollen wir in diesem Menschen Jesus sehen. In Jesus ist Gott Mensch geworden. Alles, was wir unserem Mitmenschen antun, an Gutem wie auch an Bösem, tun wir folglich auch Jesus an. Wenn wir Gott lieben, werden wir folglich unseren Mitmenschen gut behandeln. Was das heißt, ist ein eigenes Thema. Gott hat sich den Menschen aus Liebe erdacht. Er ist die Krönung der Schöpfung. Für den Menschen hat Gott sich alles ausgedacht. Zuerst hat er sich die Welt ausgedacht und fand, dass sie gut war. Sie war nicht fehlerlos, aber er war damit zufrieden. Den Menschen hat er in diese Schöpfung hineingegeben, damit er sie behüte, pflege, bebaue, von ihr leben kann. Der Grundgedanke war sicher, dass der Mensch mit Liebe zum Rest der Schöpfung verbunden war. Doch es stellte sich heraus, dass der Mensch seine eigenen Wege ging und sich nicht an die Anweisungen Gottes hielt. (Adam und Eva im

Paradies). Der Mensch wollte immer mehr. Gerade das Unbekannte zog ihn an. Er wollte es erforschen. Er wollte seinen Forschungsgeist befriedigen. Gott sah, dass der Mensch mit dem Paradies nichts anfangen konnte. Das bedeutet ein Leben ohne Sorgen und im immerwährenden Glück blieb dem Menschen verwehrt, weil er eigene Wege ging. Diese Wege haben auch manches Unheil hervorgerufen. So kam auch das Leid in die Welt. Gott hat uns die Freiheit geschenkt. Er lässt uns selber entscheiden,

*Einfach
gesagt ...*



ob er das Gute tut oder das Böse. Ob er Gott mehr Raum in sich gibt oder ob er sich vom Bösen verführen lässt. Wir können es auch Satan oder Teufel nennen. Meistens entscheiden wir uns für den guten Weg. Manchmal scheint uns der böse Weg, der bessere oder der leichtere. Dadurch werden wir schuldig. Schuldig an uns selbst, aber auch an unseren Mitmenschen. Wir fügen uns Leid zu. Beabsichtigt oder unbeabsichtigt. Wir werden Sünder. Wir begehen Fehler.

Wenn jemand etwas Böses getan hat, merkt er es bald. Er fühlt sich nicht gut. Es geht ihm schlecht, zumindest erlebt es der normale Mensch so. Er kann vielleicht nicht mehr schlafen, er hat Schuldgefühle, er findet sich nicht mehr zurecht. Sein Leben wird schwerer.

Gott ist für uns da.

Er sagt: Wenn du es bereust, dann verzeihe ich dir. Ich bin für dich da. Ich verstoße dich nicht. Du darfst umkehren und versuchen es besser zu machen. Er ist unser Retter. Er erlöst uns von Sünde und Schuld.



welche Wege wir gehen, welchen Weg wir einschlagen, wofür wir uns entscheiden. Dadurch fügen wir uns auch manches Leid zu. Wir verletzen uns oft selbst und auch unsere Mitmenschen. Wir sind manchmal sehr egoistisch, manche Menschen besonders. So ist nicht nur das Gute in der Welt, sondern auch das Böse. Eigentlich sind das Gute und das Böse in uns drinnen. Aber jeder hat die Freiheit sich selbst zu

Er heilt unsere Seele und lässt uns immer wieder neu beginnen, da wir immer wieder Fehler machen, weil wir schwache Menschen sind.

Gott hat gesehen, dass wir uns schwer tun, das Leben zu meistern. Deshalb ist er in Jesus Mensch geworden. Er will uns aus der Macht des Bösen befreien. Uns aus der Sünde retten. In und durch Jesus hat er uns gezeigt wie wir Menschen leben sollen, was Gott von uns erwartet. Wie wir ein erfülltes, befreites und glückliches Leben, wir können auch sagen, ein erlöstes Leben, führen können, trotz all dem Leid, das in der Welt ist. Er hat viel auf sich genommen um uns zu zeigen,

wie wir gute Menschen sein können. Der Gute erlebt aber auch Leid. Er hat mit vielen Dingen zu kämpfen, die ihm das Leben schwer machen. Er erlebt, der Böse kommt besser dazu. Aber Jesus zeigt uns, dass wir dem Guten treu bleiben sollen. Dann können wir uns selber in die Augen schauen. Dann wird es unserer Seele auch gut gehen. Sie wird gerettet, heil werden, erlöst werden. Es wird ihr gut gehen. Der Mensch kann schlafen ohne sich Vorwürfe zu machen und er kann seinem Mitmenschen in die Augen schauen. Das Gute ist oft mit Leid verbunden. Das Böse, das Schlechte, die Sünde muss überwunden werden. Der

Mensch muss dagegen ankämpfen und erfährt Leid.

So wie Jesus am Kreuz gestorben ist, werden auch wir im Leben manchen Tod, manches Leid, überwinden müssen. Aber wir werden gerettet werden, heil werden. Jesus hat uns gezeigt, wie wir von der Sünde befreit, ein gutes Leben führen können. Aber das ist eine lebenslange Aufgabe. Wir scheitern immer wieder. Aber Gottes Liebe zu uns Menschen ist geduldig. Er lässt uns immer wieder neu anfangen und es uns neu versuchen

Eure Pfarrassistentin
Katharina Samhaber

Liebe BewohnerInnen unserer Pfarre!

Im Namen unseres Pfarrgemeinderates und in meinem Namen wünsche ich euch allen ein ruhiges und besinnliches



Weihnachtsfest, viele schöne Begegnungen mit den Menschen, die ihr liebt und die euch am Herzen liegen und ein gesegnetes neues Jahr!

Katharina Samhaber

Krankencommunion

In der Woche vom 23. – 27. Dezember würde ich gerne zu den Kranken gehen. Bitte gebt mir Bescheid, wer sich über einen Besuch und auch über den Empfang der Heiligen Kommunion (nur wenn gewünscht) freuen würde.

Anmeldung:

Katharina Samhaber (0676/8776 5553) oder

Angela Schwaiger (0676/8776 6307)



Katharina Samhaber

Lebensbaum Projekt Firmung 2015

Im Rahmen der Firmvorbereitung 2015 haben die Firmkandidaten bereits ein Schmiedeprojekt erstellt. Unter der Leitung und fachgerechten Unterstützung von unserem Schmied Hannes Etzl und Pfarrgemeinderatsobmannstellvertreter Josef Zweimüller. Bis jetzt ist der Lebensbaum leider an einer Stelle aufgestellt gewesen, die der Öffentlichkeit verborgen blieb. Aus diesem Grund haben wir einen neuen Platz gesucht und auch auf der Seite der Sakristei gefunden. Ich glaube dieser handgefertigte Baum, jedes Blatt ist von einem Firmkandidaten geschmiedet worden, ist es wert auch gesehen und betrachtet zu werden. Die Kandidaten haben ihre Namen in ein je eigenes Blatt hineingearbeitet.



Firmkreuz 2015



Aufbahrungshalle

Segnung der Aufbahrungshalle

Am Christkönigssonntag, 24. November wurde nach der Feier des Gottesdienstes die Aufbahrungshalle gesegnet. Seitens der Gemeinde wurde die Halle neu renoviert. Ein Bereich wurde für den Totengräber zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde die Toilettenanlage für die Öffentlichkeit zugänglich und benutzbar gemacht. Bürgermeister Josef Heinzl berichtete über die angefallenen und notwendigen Renovierungsarbeiten. Anschließend wurde die feierliche Segnung von Pfarrassistentin Katharina Samhaber durchgeführt.

Kreuzaufstellung am Urnenhain

Ebenfalls am 24. November nach der Segnung der Aufbahrungshalle wurde am Urnenfriedhof ein Kreuz aufgestellt. Dieses Kreuz aus Schmiedeeisen wurde im Rahmen der Firmvorbereitung 2019 von einer Firmgruppe unter der Mithilfe von Josef Zweimüller und unserem Schmied Hannes Etzl gestaltet. Bei der Firmung im Juni 2019 wurde das Kreuz von Altbischof Maximilian Aichern gesegnet. Unter dem Baum, der am Urnenfriedhof eingepflanzt worden ist, fand das mit Sorgfalt von der Firmgruppe geschmiedete Kreuz einen würdigen Platz. Danke allen, die an der Entstehung dieses Objektes mitgeholfen haben.



Kreuz

Teilnehmer am Kunstprojekt:

Hager Roiser Laurenz, Manuel Reidinger, Johannes Zweimüller, Carlos Wiener, Klaffenböck Laurenz, Tobias Seidl, Florian Schwarz, Alexander Goldberger, Marcel Jungwirth, Raphael Freitag, Noah Wagner, Valentin Bangerl, Marco Maier, Mühlböck Jonas, Michael Mauernböck, Florian Hamedinger, Kai Brunner, Nico Moritz.

Sozialkreis

Die Mitarbeiterinnen des Sozialkreises luden am Freitag, 22. November um 14.00 in den Pfarrsaal zum Krankengottesdienst ein. Insgesamt versammelten sich 42 Personen im Pfarrsaal und feierten unter der musikalischen Gestaltung von Herrn Walter Nimmerfall einen ansprechenden Gottesdienst.



Der Sozialkreis hat für die Anwesenden einen Nachmittagstee mit Kuchen angeboten. In gemütlicher Runde verging der Nachmittag sehr rasch. Danke für euer Kommen und eure Teilnahme. Danke auch an die Mitarbeiter des Sozialkreises für ihren Einsatz. Ein Dank auch an alle, die einen Kuchen für diesen Nachmittag gebacken haben.



Unsere alljährliche Adventfeier fand heuer am Freitag, 06. Dezember statt. Die musikalische Gestaltung übernahm Walter Nimmerfall, herzlichen Dank dafür! Mit Weihnachtsgeschichten, Singen und Verköstigung mit Keksen und Getränken war es ein besinnlicher und gemütlicher Nachmittag.



Bibelstelle: MT 24,37-44

Diese Bibelstelle wird am 1. Adventsonntag gelesen und richtet sich an uns alle, damit wir die Adventzeit nutzen und aufzuräumen beginnen. Die Stube soll für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus bereit werden. Wir sollen wachsam sein:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie es in den Tagen des Noach war, so wird die Ankunft des

Menschensohnes sein. Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle

mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.

Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Bedenkt dies: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. Darum haltet auch ihr euch bereit!

Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Interpretation:

Wenn ich eine Predigt beginne, sage ich immer: Liebe Schwestern und Brüder im Herrn. Das bedeutet, dass wir alle von Gott abstammen, dass er unser göttlicher Vater ist und wir deshalb aus dieser Sichtweise auch Brüder und Schwestern sind. Damit das irdische Leben in einem guten Miteinander gelingen kann, sollen wir uns unseres Ursprungs von Gott bewusst sein. Diese Verbundenheit soll uns bewusst sein und unser gemeinsames Leben soll auch davon geprägt sein. Das heißt: Wir sollen geschwisterlich miteinander umgehen. In allem, was uns voneinander trennt, sollen wir uns des gemeinschaftlichen Ursprungs bewusst sein und danach handeln und leben. Das bedeutet: Jeder von uns möchte, dass es seinem Bruder oder seiner Schwester gut geht, dass sie auch alles haben, was sie zum Leben brauchen. Die Geschwister sollen keine Not leiden, sondern sollen auch gut versorgt, untergebracht sein. Das haben,

was jeder andere auch zum Leben benötigt: Essen, Unterkunft, Kleidung, Arbeit, Gemeinschaft, Frieden, Liebe.

Deshalb werden wir auch immer wieder auf Ungerechtigkeit und Not von unseren Mitschwestern und Mitbrüdern aufmerksam



gemacht. Deshalb werden wir immer wieder aufgerufen, etwas von dem Herzugeben, was wir zu viel haben und was anderen abgeht. Leider ist nicht alles gerecht verteilt, die Nahrung, die Bodenschätze, die Macht, der Reichtum, auch das Klima ist nicht überall gleich und sorgt für Naturkatastrophen. Dadurch kommt es zur ungerechten Aufteilung der ganzen Güter, die die Erde in sich verbirgt. Diese Güter sind Geschenke Gottes an

die Menschen, damit sie ein gutes Leben haben. Da sie ungerecht aufgeteilt sind, müssen wir Menschen dafür sorgen, dass alle Brüder und Schwestern ihren gerechten Anteil bekommen. Auch manche Machthaber, manche Könige, Präsidenten oder

wie sie bezeichnet werden, haben nicht dieses Bild vom Menschen im Blick und wollen nur selber möglichst viel Geld und Reichtum erwerben. Dabei vergessen sie auf ihre Brüder und Schwestern im Herrn. Wenn ihr alle gut aufgepasst habt, dann habt ihr euch vielleicht die Worte Jesu gemerkt, die er heute an uns richtet. Ich

weiß es ist ein schwieriges Evangelium gewesen, aber Jesus hat drei wesentliche Worte an seine Jünger gerichtet und damit auch an uns. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag der Herr kommt. Seid also wachsam! Jeder von uns möchte vorbereitet sein, wenn der Herr kommt. Jeder möchte sich von seiner besten Seite zeigen. Das ist so, wie wenn jemand auf Besuch kommt.

Wenn jemand seinen Besuch ankündigt, dann wird die Wohnung geputzt, alles wird entstaubt und poliert. Es soll gemütlich und sauber sein. Wir wollen in guter Erinnerung bleiben. Es soll dem Gast an nichts fehlen. Er soll sich wohlfühlen und gerne wieder vorbeikommen. Es wird gekocht und gebacken. Der Gast soll einen guten Eindruck von uns bekommen. Heute kommt niemand mehr ungebeten auf Besuch. Jeder Besuch wird vereinbart und ausgemacht. So kann sich jeder richten und kann auch sagen, wenn es ihm nicht angenehm ist, wenn jemand vorbei kommt. Früher war das ganz anders. Wir hatten kein Telefon, von einem Handy hat niemand etwas gewusst. Es gab kein Internet. Wir konnten uns nicht untereinander verständigen. Die einzige Möglichkeit war, einen Brief zu schreiben und das hat auch einige Tage gedauert bis die Post an den Empfänger weitergegeben werden konnte. Wenn jemand einen Besuch machen wollte, war es eine Glückssache. Sich auf den Weg machen bedeutete auch enttäuscht zu werden, weil vielleicht gerade niemand zu Hause war. Auch konnte es sein, dass der Besucher ungelegen kam, dass gerade geputzt oder andere Arbeiten verrichtet werden. Aber der Gast wurde dennoch aufgenommen. Manchmal gab es auch nichts zum Bewirten, keinen Kuchen, keine Jause. Aber jeder freute sich darüber besucht zu werden. Manchmal bekamen wir Kinder auch eine Kleinigkeit von unserem Besuch und wir

freuten uns darüber sehr. Geschenke gab es nur sehr selten. Heute will niemand mehr einen Überraschungsbesuch. Jeder will alles genau planen und vorbereiten können. Das einzige, was noch immer nicht planbar ist, wann der Herr kommt, wann er uns besuchen kommt. Das



können wir nicht planen. Deshalb sagt Jesus: Seid also wachsam, denn ihr wisst nicht, wann ich komme. Jesus kommt auch ganz ungeplant, auf verschiedene Art und Weise. Manchmal in unseren Mitmenschen, die uns auf der Straße begegnen und uns ihre Hand entgegenhalten, um eine Spende zu bekommen. Manchmal in unseren Freunden oder Nachbarn, die sich ihre Sorgen herausreden wollen, weil sie nicht mehr weiterwissen. Manchmal in einer alten Frau, die die Kraft verlassen hat und ihre tägliche Arbeit nicht mehr alleine verrichten kann, aber nicht ins Pflegeheim möchte. Wir wissen nicht, wie uns Jesus begegnet, wann er kommt. Deshalb sollen wir immer auf sein Kommen vorbereitet sein. Besonders dann, wenn unser

Ende naht, wenn wir aus dem irdischen Leben abberufen werden. Keiner weiß, wann es soweit ist. Deshalb sollen wir immer bereit sein. Immer auf diesen Tag vorbereitet. In jeder Minute damit rechnen, dass der Herr kommt. Aber ihm geht es nicht darum, dass die Wohnung sauber ist, dass er eine Jause bekommt. Eigentlich sollte schon die Wohnung sauber sein, aber er meint unsere innere Wohnung. Wir sagen auch ein reines Herz sollen wir haben. Wir sollen in uns aufräumen, sollen uns bereit machen. Wir sollen immer aufgeräumt sein, so dass der Herr immer kommen kann. Denn sonst könnte es zu spät sein. Wir könnten noch so vieles zu erledigen haben, aber wir haben es immer auf die lange Bank geschoben, haben es immer wieder verdrängt und gesagt, morgen werde ich das erledigen.

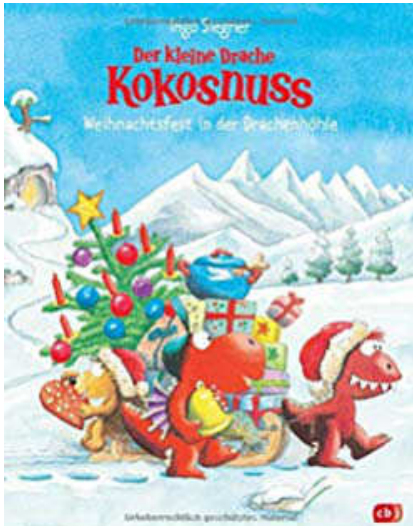
Seid also wachsam! Lebt jeden Tag so als wäre es euer letzter. Geht versöhnt mit euren Mitmenschen durch das Leben. Bleibt niemandem etwas schuldig. Tut das, was die Not wendet, heute und nicht morgen. Kehren wir heute den Mist aus unseren Herzen heraus und nicht erst morgen. Reinigen wir die einzelnen Stuben in unseren Herzen.

Machen wir uns auf den Weg und bereiten für Jesus die Stube in unserem Herzen vor, damit er in uns geboren werden kann. Das will uns Jesus heute am Beginn der Adventzeit mit auf den Weg geben.

Seid also wachsam!

Katharina Samhaber

Kids Treff



Der kleine Drache Kokosnuss - Weihnachtsfest in der Drachenhöhle

Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde Oskar und Matilda wollen ihrem Freund Knödel mit einem besonderen Weihnachtsgeschenk eine Freude machen. Doch was schenkt man jemandem, der schon eine ganze Tödelhöhle voller toller Sachen hat?

Autor: Ingo Siegner

Altersempfehlung: 4 - 99 Jahre

Witze

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: "Was machst Du denn da?"

Die Schnecke: "Ich will Kirschen essen."

"Aber da hängt doch nichts dran!" sagt da der Vogel.

"Wenn ich oben bin, schon," antwortet die Schnecke.

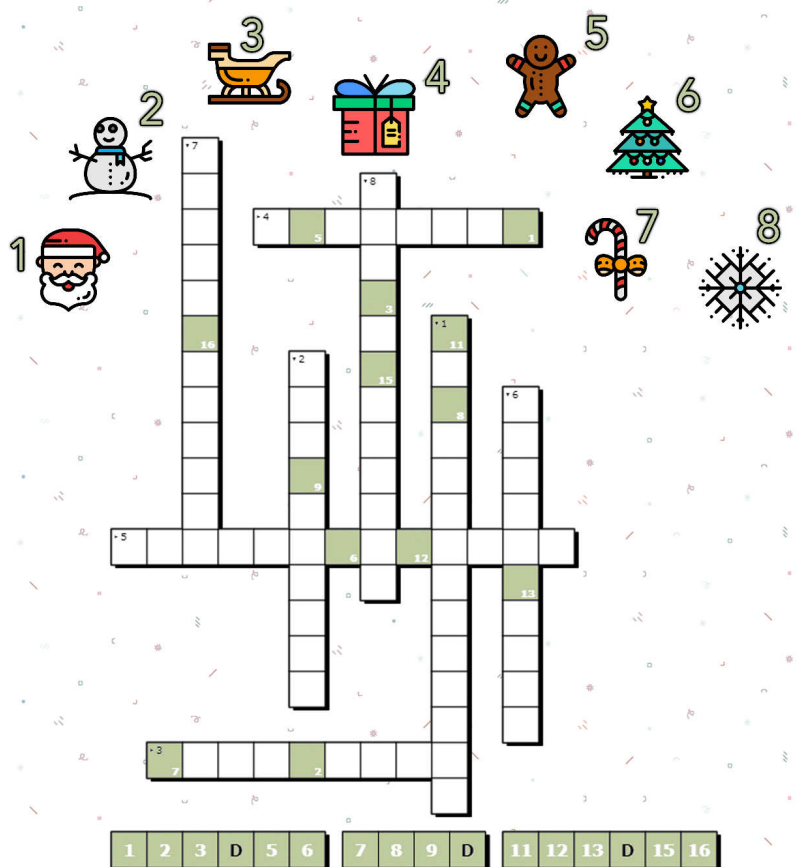
Der Polizist stoppt einen Lastwagen. "Jetzt sage ich Ihnen schon zum siebten Mal, dass Sie Ihre Ladung verlieren", schimpft der Beamte.

Schnauzt der LKW-Fahrer zurück: "Und ich sage ihnen schon zum siebten Mal, dass dies ein Streuwagen ist!"

Deutschlehrer: 'Timo, wenn du sagst, das Lernen macht mir Spaß, welcher Fall ist das?' Darauf Timo: 'Ein äußerst seltener Einzelfall, Herr Lehrer!'

Welcher Vogel baut kein eigenes Nest ?
Fragt der Lehrer den Klaus. Der Kuckuck !
Richtig. Und warum nicht ? Weil er in einer Uhr wohnt !

Advents-Rätsel



Kinderkirche



Am 20. Oktober war unser Kindergottesdienst zum Thema Schutzengel.

Die zahlreichen Kinder durften mit bunten Steinen und Teelichtern unser Schutzengelplakat schmücken, sodass dieses so richtig strahlte.

In der Geschichte „Schutzengel mein“ hörten wir, bei wie vielen Kleinigkeiten im Alltag jeder von uns oft einen „Schutzengel“ hat.

Nach dem Lied „Unzählbar viele Engel“ hat jedes Kind noch einen Schutzengel-Anhänger gebastelt.

Beim Familiengottesdienst am 24. November waren viele Kinder mit ihren Eltern in der Pfarrkirche.

Wir hörten in der Geschichte „Vom König und seinen drei Söhnen“, dass jeder Mensch verschiedene Talente und Fähigkeiten besitzt,

diese aber oft nur gemeinsam richtig zur Geltung kommen können. Das „Vater unser“ haben die Kinder gemeinsam mit unserer Pfarrassistentin Kathrin Samhaber in einem großen Kreis rund um den Altar gesungen. Als kleines Geschenk beim Ausgang gab es für die Kinder ein Jesusbild zum Ausmalen und für die Erwachsenen ein Christkönigbild.



Kinderkirche im Pfarrsaal

Freitag Cordula

Neues bei den Minis

Auch heuer hatten wir wieder unser Ministrantenessen beim Schraml. Ein kleines Dankeschön an unsere Minis, dass sie den Gottesdienst mitgestalten. Vorher hatten wir noch eine Probe, wo der Gottesdienst Schritt für Schritt durchgenommen, erklärt und geprobt wurde. Aber wie heißt es so schön „learning by doing“, also richtig lernen tun sie es bei einem Gottesdienst.

Bedanken möchte ich mich auch bei Emely Stürmer, Paul Gessl, Gudrun Steinböck und Leonie Kurz für ihr langjähriges Ministrieren. Danke und ich wünsche euch auf eurem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wenn Du Interesse hast bei uns Minis mitzumachen, komm einfach vor einem Gottesdienst in die Sakristei und mache mit! Die Gottesdienste finden am Samstag um 19.00 und am Sonntag um 9.00 statt. Sei eine Viertelstunde früher da und schon kann es losgehen. Wir würden uns über neue MinistrantInnen sehr freuen.

Bei Fragen meldet euch bitte bei:
Bettina Eder 0650/5720278



Naschmarkt

Am ersten Adventwochenende hatten wir wieder unseren alljährlichen Naschmarkt. Danke für euren Besuch!

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die uns in irgendeiner Weise geholfen haben, sei es beim Backen der Kekse und der Torten oder durch die Mitarbeit. Ohne eure Hilfe könnten wir diese Veranstaltung nicht mehr durchführen!

Einen großen Teil des Erlöses werden wir für Investitionen der Pfarre spenden!



"Männertisch"



Einblicke in die Kaffeestube



Rorate am Samstag, 14. Dezember um 06.00 in Maria Bründl mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal

Möchtest du mit uns in einer angenehmen Atmosphäre einen Morgengottesdienst feiern? Bei Kerzenlicht und ansprechenden Liedern feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst in der Adventzeit. Alle Teilnehmer sind anschließend zu einem Frühstück im Pfarrsaal eingeladen. Miteinander den Tag beginnen ist etwas sehr Ansprechendes und Schönes. Probier es aus und komm! Die Rorate ist nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer und für jede Generation, für Alt und Jung.

Kursangebote 2020 der KFB Raab

Trachtenröcke - Dirndl Nähkurs am 30. Jänner um 13.00 im Pfarrsaal

Ledertaschennähkurs - Infoabend am 27. Jänner um 19.30 im Pfarrheim

Stickkurs: Ajour, Kreuzstich, Hardanger oder Webstickerei am 25. Februar um 19.00 im Pfarrheim

Gemütliche Handarbeitsabende im Pfarrheim jeweils um 19.00:
Di 7. Jänner, Di 4. Februar, Di 3. März, Do 2. April und
Di 5. Mai

Anmeldung und nähere Informationen bei Rosina Augustin
(0676 5996422)



Rosina Augustin beim Handarbeiten am Naschmarkt

Katholische Männerbewegung



Nikolausaktion der Kath. Männerbewegung am 06. Dezember.

Im nächsten Jahr bitte wieder termingerecht anmelden, nur so ist es möglich, dass der Nikolaus zu den Kindern kommen kann !

*von links: Anton Heinzl, Alois Augustin, Josef Heinzl
und Fritz Handschuhmacher*



Termine

Sa 14. und So 15. Dezember

Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Gemeinde- und Pfarrbücherei

Am Freitag, 15. November las Franz F., Altmann aus seinem Kriminalroman "Turrinis Hirn", wo die Lokalreporterin Gucki Wurm und ihr Hund Turrini ein eingeschworenes Ermittlerduo sind. Musikalisch wurde der Abend begleitet von Thomas Riesinger auf seiner Gitarre.

Das Büchereiteam bewirtete die Besucher mit Aufstrichbrötchen und Getränken.



Franz F. Altmann und Thomas Riesinger



Buchausstellung

Auch heuer hat das Team der Gemeinde- u. Pfarrbücherei die Buchausstellung am 19. und 20. Oktober veranstaltet. Der zahlreiche Besuch freut uns daher sehr und zeigt, dass sich Bücher immer noch großer Beliebtheit erfreuen.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Raab spendeten uns ihren Erlös, den sie beim Michaelimarkt erreicht haben. Vielen herzlichen Dank für 300,00 Euro, die wir zum Einkauf neuer Bücher verwenden werden!



**Das Büchereiteam wünscht allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest !
Bitte nehmt euch Zeit, um zu uns in die Bücherei zu kommen, wir freuen uns auf euren Besuch !**

Öffnungszeiten: Do. 16.30 - 18.30
So. 10.00 - 11.00





Am 25. November Dia-Vortrag über
"Peru"
mit Werner Zarbl



Vorschau:
Am 25. Jänner 2020 "Radio im Kopf"
mit d'herz@

Vorträge der Gesunden Gemeinde im Pfarrsaal



Am 14. Oktober
mit Claudia Ortner: "Weißdorn, Herzgespann
und Co machen Herz und Kreislauf froh"



Am 18. November
"Kampf dem Herzinfarkt"
mit Dr. Wakolbinger

Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Erntedankfest und Pfarrwanderung am 6. Oktober

Das Erntedankfest feierten wir heuer am 6. Oktober. Wie üblich lud die Pfarre am Nachmittag zur Pfarrwanderung ein. Eine ansehnliche Zahl von Wanderern, von 3 Jahren bis..., traf sich um 14.00 vor dem Pfarrhof. Gemeinsam brachen wir zum Ziel nach Einburg auf, wo wir beim Oberbauern schon erwartet wurden. Dort angekommen wurden wir gut verpflegt und machten uns nach einer gemütlichen Einkehr wieder auf den Weg nach Hause.

Ich bedanke mich bei der Familie Alois Mayr und Martina Kalchgruber für die gastfreundliche Aufnahme und Bewirtung.

Katharina Samhaber



Neue Struktur in der Diözese

In unserer Kirche muss sich endlich etwas tun und verändern – diese Forderung hört man seit vielen Jahren aller Orten. Die Kirche in Oberösterreich hat etwas in Angriff genommen, sie hat sich auf den sogenannten Zukunftsweg begeben. Ein wichtiger Teil ist dabei die Überarbeitung der Strukturen. Im Jänner ist dazu ein Vorschlag präsentiert worden zu dem dann bis in den Sommer Resonanzen gegeben werden konnten.

Dabei hat sich gezeigt, dass viele sehr positiv zu diesen Erneuerungen stehen, dass es aber auch so ist wie überall: Wenn Veränderung konkret wird, dann sagen doch manche, es soll alles bleiben, wie es ist.

Generaldechant Slawomir Dadas, der bei diesem Strukturmodell federführend ist, schreibt daher jetzt: „In diesen Monaten sind mir die Worte „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ in Bezug auf die MitarbeiterInnen unserer Kirche so nahe wie nie zuvor gewesen. Freude und Hoffnung, dass sich endlich etwas bewegt, was uns zu den Menschen führt und für uns und unseren Auftrag neue Räume schafft. Trauer und Angst, dass wir etwas Vertrautes verlieren und uns in der neuen Situation nicht zurechtfinden könnten.“ Etwa 16.000 Rückmeldungen wurden zum vorgestellten Modell gegeben. Auf dieser Grundlage hat es Veränderungen am Modell gegeben. Viele Grundzüge sind auch noch geblieben. Beides ist gut und zielführend. Die vorgelegte und überarbeitete Struktur versteht sich als Antwort auf Engpässe an Ressourcen und will einen Rahmen schaffen, in dem der Glaube gut gelebt, gefeiert und verkündet werden kann. Der Kern des Modells ist: Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarrgemeinden als selbstständige Einheiten weiter bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 40 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarrgemeinden besteht. Auch künftig verfügen die Pfarrgemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und weitgehende Selbstständigkeit.

Das heißt: die Veränderung betrifft vor allem den



juridischen Bereich und nicht das konkrete Pfarrleben vor Ort. Es gibt weiter hauptamtliches Personal vor Ort – Priester, Pastoralassistenten. Das pfarrliche Leben mit Gottesdiensten, Gruppierungen wie KFB, Jungschar etc. geht gleich weiter. Das Neue und was entlastet, ist die freiere Organisation dahinter. Das oft sehr enge und starre juristische Korsett der Pfarre ist weiter weg und man kann vor Ort freier und ungezwungener gestalten. So muss nicht mehr in jeder Pfarrgemeinde ein Pfarrer die Leitung haben, sondern es können auch andere Personen rechtlich in die Leitung mit einbezogen werden, was die Priester entlastet. Die MitarbeiterInnen können in Eigenverantwortung ihre Aufgaben wahrnehmen, und eine gerechte und flexible Verteilung der Ressourcen ist vor Ort möglich. Genauere Informationen zum Modell findet man auf der Homepage der Diözese Linz unter dem Link: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>. Die vorgelegte Struktur versteht sich als Antwort auf die Engpässe der Ressourcen und als Versuch, einen Rahmen zu schaffen, in dem der Glaube weiterhin mit Freude und Engagement gelebt, gefeiert und verkündet wird. Sie nimmt sowohl die MitarbeiterInnen der Kirche als auch die Menschen in einer sich gravierend verändernden Welt ernst. Sie soll helfen, einiges loszulassen und Aufbrüche zu ermöglichen, bei denen das neue Glaubensleben sichtbar und spürbar wird. Sie soll Mut machen zur gemeinsamen Verantwortung für das Evangelium, das in der neuen Zeit mit einer neuen Haltung verkündet und bezeugt werden soll.

Jesus ist ungewöhnliche und neue Wege gegangen. Sie waren nicht immer leicht. Sie haben aber Segen und Heil gebracht. Auf neue Zeiten muss man mit neuen Wegen reagieren. Bitten wir um Gottes Geist, dass die Kirche heilvolle und segensreiche Wege einschlägt.

Dechant Erwin Kalteis

Lichtmessfeier mit Täuflings- und Familiensegnung

Unter Gottes Segen leben

In Raab ist es Brauch, dass die Täuflinge mit ihren Familien zu Maria Lichtmess vom Müttertreff Mama Mia zur Lichtmessandacht eingeladen

werden. Die Täuflinge und ihre Familien werden gesegnet und bekommen vom Müttertreff Mama Mia gestaltete Kerzen überreicht.

Nächstes Jahr, am 08. Februar um 16.00 möchten wir alle Familien, Eltern, Großeltern und die Kinder dazu einladen, zur Lichtmessandacht zu kommen und sich segnen zu lassen.

Im Anschluss an die Andacht laden wir alle auf Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof ein.

Liebe Theaterbegeisterte!

Die Theatergruppe Raab lädt euch ganz herzlich zum Jubiläums-Theater ein.
40 Jahre lang versuchen wir euch nun schon mit unserem Schauspiel zu begeistern und zum Lachen zu bringen.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Freitag, 20. März 2020 um 20.00 - Premiere + Sektempfang

Sonntag, 22. März 2020 um 18.00

Freitag, 27. März 2020 um 20.00

Samstag, 28. März 2020 um 20.00

Theatergruppe-Sonja Baumann

Sammlung

**für das Heizen der kirchlichen Gebäude
(Kirche, Pfarrsaal, Gewölberaum, Gruppenräume)**

Liebe Pfarrgemeinde,
wie jedes Jahr müssen wir euch auch heuer wieder um euren Beitrag für das Heizen der kirchlichen Gebäude bitten. Für eure Spende möchte ich euch im Namen der Pfarre im Voraus herzlich danken !

Eure Pfarrassistentin
Kathrin Samhaber

Sparkasse - Kontonr. AT39 2032 0130 0000 1176

Raiba - Kontonr. AT54 3445 5000 0501 7256

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)

Dr. Pflugerstraße 11
4760 Raab

Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Angela Schwaiger, Bettina Eder

Druck: Wambacher, Raab

Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553

Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00

Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November

Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr.: AT39 2032 0130 0000 1176

Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

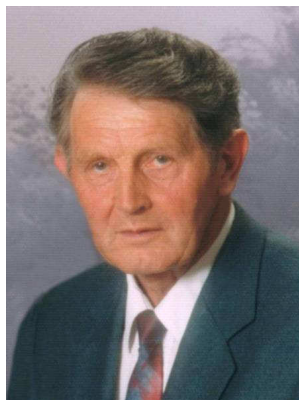


Sophie Ringer, Bründl, am 14. September in Maria Bründl
 Johannes Egger, Oberspitzling, am 29. September in Maria Bründl
 Melina, Oliver, Arnold und Gabriel Nöbauer, Schlossgasse, am 03. November in der Pfarrkirche
 Lennard Matthäus Probst, Riedlhof, am 16. November in der Pfarrkirche
 Paul Schraml, Ahornweg, am 17. November in der Pfarrkirche
 Emma Katharina Fischer und Lena Spreitzer, Deutschland, am 7. Dezember in Maria Bründl

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Theresia Wasmeir
 Stelzhammerstr.
 * 21.12.1925
 † 08.10.2019



Johann Stöckl
 Hausmanning, Zell/Pr
 * 22.09.1932
 † 28.10.2019



Rosa Andorfer
 Schärding
 * 13.03.1950
 † 03.12.2019



*Trauer ist das Heimweh unseres Herzens
 nach dem Menschen, den wir liebten.*

Bestattung

Reisecker Raab
 Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

TERMINE

Allgemein

Dezember 2019

Sa	14.12.2019	19.00	} Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten
So	15.12.2019	09.00	
Mi	18.12.2019	19.30	Mütterrunde - Besinnliche Weihnachtsfeier
So	22.12.2019	10.00	Zusammenkunft der Sternsinger im Pfarrsaal

30.12.2019 bis 31.12.2019

Jänner 2020

und 02.01.2020 bis 03.01.2020

} Sternsingeraktion

Di	07.01.2020	19.00	Handarbeitsabend mit Rosina Augustin
Mi	08.01.2020	20.00	Mama Mia - Kerzen basteln
Mi	15.01.2020	19.00	Mütterrunde - Winterwanderung
Do	23.01.2020	14.00	Seniorencafe im Pfarrsaal
Sa	25.01.2020	19.30	Kabarett mit Elfi Wintersteiger im Pfarrsaal - KBW
Mo	27.01.2020	19.30	Infoabend für Ledertaschennähkurs im Pfarrheim - KFB
Do	30.01.2020	13.00	Trachtenröcke - Dirndl Nähkurs im Pfarrsaal - KFB

Februar 2020

Sa	01.02.2020		Müttertreff "Mama Mia" : Vortrag mit Anselm Grün in Ried/Innkreis
Di	04.02.2020	19.00	Handarbeitsabend mit Rosina Augustin
Mi	19.02.2020	19.30	Mütterrunde - Spieleabend
Do	20.02.2020	14.00	Seniorencafe im Pfarrsaal
Mo	24.02.2020	19.30	Vortrag der Gesunden Gemeinde über "Plastikfasten" im Pfarrsaal
Di	25.02.2020	19.00	Stickkurs im Pfarrheim - KFB

März 2020

Di	03.03.2020	19.00	Handarbeitsabend mit Rosina Augustin
----	------------	-------	--------------------------------------

Liturgie

Dezember 2019

Mi	11.12.2019	19.00	Bußandacht
Sa	14.12.2019	06.00	Rorate in Maria Bründl, anschließend Frühstück im Pfarrsaal (KFB)
Fr	20.12.2019	08.00	Weihnachtsgottesdienst der NMS
		09.00	Weihnachtsgottesdienst der VS
Di	24.12.2019	22.00	Christmette
Mi	25.12.2019	09.00	Hochamt - „Geburt des Herrn“
Do	26.12.2019	09.00	Stephanus, erster Märtyrer
Di	31.12.2019	16.00	Dankandacht zum Jahresschluss

Jänner 2020

Mi	01.01.2020	09.00	Hochfest der Gottesmutter Maria
		19.00	Gottesdienst in Maria Bründl
Mo	06.01.2020	09.00	Sternsingergottesdienst - Fest der Erscheinung des Herrn

Februar 2020

Sa	08.02.2020	16.00	Lichtmessfeier mit Familiensegnung
Mi	26.02.2020	19.00	Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung

Kinder/Jugend

Mo	24.12.2019	16.00	Kindermette
So	09.02.2020	09.00	Kindergottesdienst im Pfarrhof
So	15.03.2020	09.00	Kindergottesdienst im Pfarrhof

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage.